

# Two souls towards...love

Von KokoroHana

## Kapitel 5: The way I feel about you

Es kam beiden wie eine Ewigkeit vor, bis Mika irgendwann den Kuss löste und Abstand nahm, während sie wieder die Augen öffneten.

„Tut mir Leid.“, entschuldigte er sich und wand dabei den Blick mit schulderfüllten Gesichtsausdruck ab, „Ich...hab's übertrieben...“

„Nein, ist...ist schon okay.“, versicherte ihm Yuu mit einem schüchternen Lachen und Lächeln, „Es...hat sich schön angefühlt.“, fügte er hinzu, während er ebenfalls den Blick von ihm abwand und sein Gesicht in ein tiefes Rot gefärbt war.

„...“

Beide schwiegen danach für eine kleine Weile, unsicher, was sie zueinander sagen, oder wie sie reagieren sollten.

Von Zeit zu Zeit, sah Yuu flüchtig zu Mika hinüber und bemerkte, dass er in diesem Moment ebenfalls sichtbar rot war...und plötzlich schoss ihm das Bild von der Art, wie er ihn zuvor angesehen hatte, wieder durch den Kopf, während er noch immer das Gefühl von seinen Lippen auf seinen eigenen spüren konnte.

*„Also...B-bist du?“*

*„Und was, wenn?“*

*Also ist er wirklich...?*

„Was?“, fragte Mika, als er aus dem Augenwinkel heraus bemerkte, dass er angestarrt wurde.

„N-nichts.“, entgegnete er, nachdem er abrupt aus seinen Gedanken gerissen worden war, „Ich...hab nur über was nachgedacht, das ist alles.“

„Über was?“

„Huh?“, sagte Yuu, überrascht von dieser unerwarteten Frage, „Oh,

„ähm...Über...äh...“, rang er um die richtigen Worte zu finden, bevor er sagte, „Ich hab nur darüber nachgedacht wie...es sich eigentlich anfühlt...in jemanden verliebt zu sein...“

„...“

„Ich meine...Ich war noch nie zuvor verliebt, deshalb...war ich einfach neugierig...“, gab Yuu mit einem kleinen Lachen zu und sah dabei aus Verlegenheit von ihm weg.

Ein weiterer Moment der Stille herrschte zwischen den beiden und Yuu war sich nicht ganz sicher, ob es richtig von ihm war diese Frage zu stellen, oder ob er sie lieber hätte für sich behalten sollen, also versuchte er sich etwas einfallen zu lassen um das Thema zu wechseln.

„Es ist ein merkwürdiges Gefühl.“, entgegnete Mika plötzlich mit ruhiger Stimme und brachte Yuu damit dazu ihn wieder anzusehen, „Lässt dich im Innern ganz fusselig und warm fühlen. Eine komische Art von Wärme, die...dich nervös macht. Und es ist schwierig sich auf etwas zu konzentrieren, da alles, was deinem Kopf füllt, diese eine Person ist. Sie ist im Grunde alles, an das du denken kannst...besonders, wenn ihr voneinander getrennt seid, wenn du sie nicht sehen kannst und...du fühlst dich einsam und traurig, fast so als ob...ein Teil von dir fehlt.“

„...“

„Aber, wenn du bei ihr bist, dann...bist du glücklich und entspannt...irgendwie vollständig. Es ist nicht wichtig, wo du mit dieser Person bist...Überall ist okay. Solange du mit ihr zusammen sein kannst...ist alles andere egal.“

„...“

„Du hast das Bedürfnis sie mit allem, was du hast, zu beschützen. Es gibt nichts, das du nicht tun würdest, selbst wenn...es bedeutet etwas zu tun für das dich diese Person hassen könnte. Es ist egal, weil du lieber von dieser Person gehasst werden würdest, als je mitansehen zu müssen wie sie verletzt wird...weil du nicht länger für dich lebst...sondern für jemand anderen.“

Nachdem er fertig geredet hatte, schwiegen beide für einen kurzen Moment.

„So...“, begann Yuu, nachdem er seine Worte in sich einsinken ließ, „So empfindest du für mich?“, fragte mit einem kleinen und verlegenen Lachen ungläubig.

„Ja.“, entgegnete Mika prompt, während er seinen Blick wieder auf ihn richtete.

Als er das hörte, sah Yuu ihn nur überrascht an, sein Gesicht in ein tiefes Rot gefärbt von dem Mika nicht anders konnte, als es bezaubernd zu finden.

Vorsichtig streckte er eine Hand nach ihm aus und strich ihm etwas Haar hinters Ohr ohne auch nur einmal von ihm wegzusehen.

Erneut verspürte Yuu dieses brennende Gefühl seiner Berührung, das er nicht erklären konnte, bevor Mika sich ihm langsam näherte.

Weder wehrte sich Yuu dagegen, noch sagte er etwas...er schloss einfach nur die Augen und erwartete jede Sekunde noch einmal von ihm geküsst zu werden.

Aber stattdessen...hatte Mika etwas anderes vor.

„Ich liebe dich.“, flüsterte er in Yuu's Ohr, das ihm eine Gänsehaut einjagte und ihn dazu brachte sich zu verkrampfen, „Ich weiß, dass...du nicht dasselbe fühlst und...es auch wahrscheinlich nie wirst, aber das ist okay. Du musst meine Gefühle nicht erwidern. Einfach...nur bei dir sein zu können...reicht mir.“

„...“

Yuu brachte kein Wort heraus. Er konnte nur schweigend seinen Worten mit halbgeöffneten Augen lauschen und spüren wie sein Gesicht wärmer wurde, während sein Herz unglaublich schnell in seiner Brust schlug.

Kurz darauf und ohne etwas Weiteres zu sagen, ließ Mika ihn los und nahm wieder Abstand.

„Du...gehst jetzt besser schlafen.“, schlug er vor, während Yuu seine Augen wieder vollständig öffnete, „Du musst ziemlich müde sein und...ich hab dich schließlich lange genug wach gehalten.“

„...“

„Schlaf. Und dieses Mal wirklich, verstanden?“, befahl er mit einem kleinen Lachen und schenkte ihm dabei ein kleines Lächeln.

Noch immer nicht in der Lage zu sprechen, wand Yuu schüchtern den Blick von ihm ab und gab ihm einfach nur ein kleines Nicken, bevor er sich schweigend zu dem Platz zurück begab, an dem er zuvor geschlafen hatte. Nachdem er sich mit der Decke zugedeckt hatte, legte er sich hin, dieses Mal allerdings auf die Seite, so dass er von Mika wegsah und schloss die Augen, hoffend, dass er etwas Schlaf finden würde bis zum nächsten Morgen.

---

Egal wie sehr er es auch versuchte einzuschlafen, Yuu konnte einfach nicht. Es gab einfach zu vieles, das in seinem Kopf herumspukte, das ihm keine Ruhe ließ.

Dieser atemberaubende und wunderschöne Kuss mit Mika...das Gefühl von seinen Lippen auf seinen, das er noch immer spüren konnte...die Art, wie er ihn angesehen hatte...seine brennende Berührung auf seiner Haut...sein warmer Atem an seinen

Ohr, als er flüsterte:

*„Ich liebe dich.“*

All diese Dinge waren einfach noch viel zu präsent, und brachten sein Herz wieder zum Rasen und sein Gesicht zum Erwärmen, das ihn davon abhielt sich auf's Einschlafen zu konzentrieren.

Mit einem kleinen Seufzen, drehte Yuu sich auf den Rücken und öffnete die Augen und sah , die Decke über ihm für einen kurzen Moment an, bevor sein Blick auf Mika fiel, der ein bisschen von ihm entfernt auf dem Bett saß und an der Wand mit geschlossenen Augen lehnte, sichtlich in Gedanken vertieft.

Yuu sah ihn noch eine weitere kleine Weile an bis er sich aufsetzte und sich ihm leise näherte.

Weder hörte Mika ihn, noch nahm er ihn überhaupt wahr. Er war zu sehr mit seinen Gedanken über diese Nacht beschäftigt um es zu bemerken. Erst, als er plötzlich ein Gewicht auf seiner Schulter verspürte, öffnete er seine Augen und sah neben sich.

*„Immer noch nicht am Schlafen?“*

*„...Kann nicht...“*, entgegnete Yuu mit leiser Stimme, während sein Kopf auf Mika's Schulter lag.

Obwohl er es lieber gehabt hätte, wenn er sich wieder hingelegt hätte und es wenigstens noch einmal versucht hätte, einzuschlafen, wusste Mika nur zu gut, was der Grund dafür war, deshalb sagte er nichts weiter dazu und ließ ihn einfach.

Sie blieben so für eine ganze Weile, aber je mehr Zeit verging, desto mehr konnte Mika spüren wie Yuu aufgrund der Kälte im Raum zitterte.

*„Yuu-Chan, wenn dir kalt ist, dann geh wieder zurück unter die Decke, wo es wärmer ist.“*

*„...“*

*„Yuu-Chan.“*, sagte er seinen Namen mit befehlender Stimme.

*„...“*

Mika seufzte schwer bei dieser nicht vorhandenen Antwort und schätzte, dass Yuu ihm nicht mehr von der Seite weichen würde, egal, was er zu ihm sagen würde.

*„Sturer Dummkopf.“*, murmelte er, bevor er vorsichtig den Umhang seiner neuen Uniform nahm und sie ihm umlegte um ihm wenigstens etwas Wärme zu spenden, da er selbst dazu nicht mehr in der Lage war und zog ihn etwas näher an sich.

Als er das spürte und seine Worte hörte, begann sich ein Lächeln auf Yuu's Lippen zu bilden, bevor er sich noch mehr an ihn ankuschte.

*Dieses Gefühl...was ist das nur? Ich hab mich noch nie zuvor so gefühlt...so warm und so...so sicher. Ist es wegen ihm?*

*„Ich liebe dich.“*

*Ich...hab nie gemerkt, dass er so für mich empfindet. Was mich betrifft, ich...ich hab meine Gefühle für ihn nie in Frage gestellt. Ich hab ihn immer als meine Familie angesehen, meinen besten Freund, als denjenigen, dem ich mein Leben zu verdanken habe und so so viel mehr als das.*

*Aber jetzt, da...bin ich mir dessen gar nicht mehr so sicher. Ob es wirklich das ist, was ich für ihn empfinde, oder ob ich nicht eigentlich-*

Plötzlich wurde er aus seinen Gedanken gerissen, als sich ihre Hände aus Versehen ganz leicht berührten.

„T-tut mir Leid.“, entschuldigte Mika sich und zog seine Hand wieder etwas weg, „Ich wollte nicht-“, versuchte er hinzuzufügen, stockte aber mitten im Satz, als er spürte wie Yuu ihre Hände wieder zusammen brachte und langsam verschränkte, bevor er mit einem sichtlichen Rotschimmer auf dem Gesicht fragte:

„Hey...Mika?“

„H-hm?“, entgegnete er, noch immer überrascht von dieser unerwarteten Aktion.

„Sag...seit wann bist...eigentlich schon in mich verliebt?“, wollte Yuu mit zögerlicher Stimme wissen.

„Warum fragst du?“

„Bin nur neugierig.“, antwortete er mit einem kleinen und verlegenden Lachen, „Mein bester Freund ist in mich verliebt und ich hab es nicht mal gemerkt, also...hab ich mich einfach nur gefragt wie lang ich schon so blind gewesen bin.“

„...“

„...Würdest du es mir verraten?“, bat Yuu mit leiser Stimme und mit einem Lächeln auf dem Gesicht.

Danach füllte Stille erneut für einen weiteren kurzen Moment den Raum, mit dem einzigen Geräusch, das hörbar war, ihr gegenseitiges Atmen war.

„Ich...“, begann Mika irgendwann, „Hab es das erste Mal damals in Nagoya gemerkt. Als du mir...dein Blut zum ersten Mal gegeben hast.“

„...“

„All diese Jahre...hab ich mich geweigert Menschenblut zu trinken...ein vollständiger Vampir zu werden. Ich hätte es eher bevorzugt zu sterben, als je wie sie zu werden...nur ein weiterer Blutsauger auf dieser Erde. Aber in diesem Moment...als du mir dein Blut angeboten hast, gesagt hast, dass es nichts zwischen uns ändert, ob ich nun ein Mensch, oder Vampir bin...dass wir noch immer eine Familie sind...da hat es mich nicht mehr interessiert, ob ich ein Monster werde...solange ich ein bisschen länger bei dir bleiben kann. Und plötzlich...da wusste ich es. 'Er ist derjenige, für den ich alles geben würde...werden würde...selbst leben würde. Derjenige bei dem ich bis an mein Lebensende bleiben würde. Derjenige...in den ich mich verliebt hab.'“

„...“

„Da hab ich es realisiert, aber...ich schätze ich bin schon sehr viel länger in dich verliebt. Allerdings kann ich nicht mit Sicherheit sagen seit wann. Vielleicht seit wir Kinder waren...seit wir in Sanguinem gelebt haben...seit wir voneinander getrennt wurden und ich all die Jahre nach dir gesucht hab...seit wir uns wiedergetroffen haben, oder vielleicht...“, er hielt für einige Sekunden inne, bevor in einer viel leiseren Stimme als zuvor sagte, fast ein Flüstern, „...seitdem ich dich das erste Mal durch dieses Fenster sah, als du am Waisenhaus ankamst in dieser Winternacht am Tag, als wir uns das erste Mal trafen.“

„Warum...hast du mir das nie gesagt?“, wollte Yuu wissen, tief berührt von seinen Worten und mit einem sichtlichen Rotschimmer auf dem Gesicht.

„Wusste nicht ganz wie. Ich meine...dein bester Freund, den du schon seit Jahren kennst, eröffnet dir plötzlich, dass er sich in dich verliebt hat? Wer würde so etwas schon glauben?“, fragte Mika mit einem kleinen, aber traurigem Lachen.

„Ich würde es.“, entgegnete er mit leiser Stimme.

„...“

„Auch wenn...“, fuhr Yuu zögerlich fort, obwohl er keine Antwort daraufhin bekam, „Ich...nicht ganz verstehe...was du eigentlich an mir liebst. Ich bin schließlich nichts Besonderes, also...was ist es, dass du-“

Er verstummte, als Mika plötzlich leicht seine Hand drückte, seinen Kopf an seinen lehnte und sagte:

„...Dein wunderschönes Lächeln...ist das erste, was mir in den Sinn kommt, wenn ich an dich denke.“

„...“

„Ich liebe die Art wie deine Augen leuchten, wenn du aufgereggt bist, wie sie mit so viel Entschlossenheit gefüllt sind, sobald du dir etwas in den Kopf gesetzt hast...wie stur du werden kannst, wie sehr du dazu bereit bist alles zu geben, um die zu beschützen, die dir wichtig sind, diese kindische Seite an dir...Ich könnte immer so weiter machen...weil ich einfach alles an dir liebe.“

„A-aber...“, entgegnete Yuu, während er sogar noch roter als zuvor wurde, „Ich bin nicht mal ansatzweise perfekt. Nicht im Geringsten. Ich bin eher das komplette Gegenteil und-“

„Ich weiß.“, unterbrach Mika ihn mit sanfter Stimme, „Ich weiß das. Aber trotzdem...selbst wenn du Fehler hast...gibt es nichts, was ich nicht an dir liebe.“

Als er das hörte, fehlten Yuu die Worte und bevor er seine Sprache wieder finden konnte, fügte Mika hinzu:

„Yuu-Chan, hör mal, du...musst dich nicht schlecht fühlen, oder...dich zwingen. Wenn du nicht dasselbe empfindest, ist das okay. Du musst dich nicht in mich verlieben.“

„...Mir würde das nichts ausmachen.“

„Nichts dagegen zu haben sich in jemanden zu verlieben und tatsächlich verliebt zu sein, sind zwei unterschiedliche Dinge.“, bemerkte er mit einem schweren Seufzer.

„Selbst wenn...es mir nur nichts ausmachen würde...wenn du es bist?“

„...Huh?“, entgegnete Mika, überrascht von dieser unerwarteten Frage.

„Es ist nicht so, dass...ich nichts dagegen hätte mich in irgendjemanden zu verlieben...“, sagte Yuu zögerlich und mit leiser Stimme, „Aber wenn du es bist...macht es mir überhaupt nichts aus.“

„...“

„Und nur...mit dir.“, fügte er mit noch leiserer Stimme hinzu und bevor Mika irgendetwas dazu sagen konnte, hob er seinen Kopf wieder von seiner Schulter und sagte, während er verzweifelt seufzte, „Ich bin so verwirrt...Ich bin mir über meine Gefühle gar nicht mehr im Klaren. Ob ich nun...in dich...oder nicht. Ich bin mir nicht sicher. Ich weiß einfach nicht, ob ich-“

Yuu stockte mitten im Satz, als er zu Mika hinübersah und bemerkte...wie er ihn auf dieselbe Art und Weise ansah wie zuvor. Dieser Blick so voller Zuneigung und Zärtlichkeit und noch etwas anderes, dem Yuu nach allem was passiert war endlich einen Namen geben konnte.

Es war Liebe.

Mika's blutrote Augen waren mit der Liebe erfüllt, die er für ihn empfand. Die Liebe...die er schon seit langer Zeit anfang für ihn zu empfinden.

Beide sahen sich in diesem Moment einander tief in die Augen und je mehr Zeit verging, desto mehr begann Yuu dieses komische und kribbelnde Gefühl in seinen Bauch wieder zu spüren, sogar noch mehr als zuvor.

Und ohne etwas zu sagen, streckte Mika seine freie Hand nach ihm aus und strich ihm vorsichtig etwas Haar aus dem Gesicht, während er ihn noch immer mit diesen von Liebe erfüllten Blick ansah, bevor er sich zögerlich vorbeugte und seine Augen schloss.

Yuu konnte sich weder bewegen, noch etwas sagen, als er ihn beobachtete wie er ihm immer näher kam. Er konnte nur seine Augen schließen und sich verkrampfen...und spürte wie ein Paar kalter Lippen ganz sanft seine Stirn berührten für ein, oder zwei Sekunden, bevor sie langsam runterwanderten zu seinem Augenlid und zuletzt seine Wange, das sein Herz einen Schlag aufsetzen ließ mit jedem einzelnen kleinen Kuss, den er an diesen Stellen hinterließ.

Es verlangte Mika alles ab ihn nicht noch einmal auf die Lippen zu küssen, da er die Grenze nicht überschreiten und Yuu überrumpeln wollte, deshalb nahm er wieder Abstand und öffnete seine Augen.

Nachdem Yuu dasselbe tat, ertappten sich beide erneut dabei wie sie einander für einige Sekunden wieder in die Augen blickten, bis Mika den Blick mit leicht geröteten Wangen abwand.

Diese schüchterne und seltene Seite von ihm zu sehen, zauberte ein kleines Lächeln auf Yuu's Lippen und schweigend, gab er Mika's Hand, die noch immer mit seiner verschränkt war, einen leichten Druck, das ihn dazu brachte ihn wieder anzusehen.

Noch immer mit einem Lächeln auf dem Gesicht und ohne etwas zu sagen, beugte sich Yuu langsam vor, während er die Augen schloss und legte seine Lippen auf Mika's.

Es war dem Kuss ähnlich, den Mika zuvor von ihm bekommen hatte, aber diese Mal war es anders. Es war sanfter, nur so viel Druck vorhanden wie Mika zuvor benutzte, als er ihm über's Gesicht küsste, schüchterner und viel bedeutsamer.

Aber bevor er überhaupt seine Augen schließen konnte, löste Yuu den Kuss wieder und öffnete seine Augen, bevor er sein Gesicht in Mika's Schulter vergrub um seine Verlegenheit vor ihm zu verstecken.

„Ist schon okay.“, versicherte Mika ihm mit einem Lächeln auf dem Gesicht, aufgrund seiner Reaktion, während er sein Kinn auf Yuu's Kopf legte, „Nimm dir Zeit...und wenn du eine Antwort auf deine Gefühle gefunden hast...dann sag es mir bitte, ja?“

„...Mhm...“, summte Yuu als Antwort, als er die Augen wieder schloss, obwohl...er bereits seine Antwort in diesem Moment gefunden hatte.